

Ein Prozeß Karl Mays in Wien.

Wien, 5. April.

In dem von dem Schriftsteller Karl May gegen die Wiener Zeitschrift „Das Wissen für Alle“ angestregten Ehrenbeleidigungsprozesse ist den Angeklagten Dozent Dr. Stephan Neck [Hock] und dem Buchhändler Hugo Heller die Anklageschrift zugestellt worden. May stellt insbesondere den Vorwurf der ausgestandenen Gefängnisstrafe und des Plagiats unter Anklage und behauptet, nur die sittlich-religiöse Tendenz aller seiner Bücher sei der Anlaß, aus welchem die Angriffe des „Wissens für Alle“ gegen ihn erfolgten.

Aus: Prager Tagblatt, Morgen-Ausgabe. 35. Jahrgang, Nr. 96, 06.04.1911, S. 7.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, März 2018